

# 1991 - Grossarl

**Teilnehmer:** Jürgen, Peter, Rolf, Norbert, Friedhelm, Rainer, Kai, Matthias und Frank

Dieses Jahr kann als das eigentliche Geburtsjahr der Reimann-Tours bezeichnet werden. Es war vom Gemeinschaftsgefühl her mit das Größte in der bisherigen Geschichte der Touren. Ob Skifahren, Kaffee trinken, Duschen, Essen gehen, Buffalo-Spielen und Bier trinken, alles wurde gemeinsam gemacht.

Der Grossarler Hüttenzauber wurde ausgiebig genutzt, es wurde viel gelacht, das Skifahren war super. Skifahrerische Höhepunkte waren sicherlich Friedels Abflüge in der Kompression, aber auch sein geficktes Einschädeln bei der letzten Abfahrt auf den letzten Metern im Skikindergarten bei der Mickey Mouse.

Im Cafe Langnas wurden Geschichten aus alten Zeiten vorgetragen und Bekanntschaft mit so mancher Bedienung gemacht, da bald der Kaffee durch das gute Bier abgelöst wurde. Abgesehen von kleinen Missgeschicken (Rainer wurde von Friedel im Zimmer eingeschlossen; Jürgen konnte Friedel nicht finden, obwohl dieser unter der Bettdecke lag und Jürgen auf ihm saß) war dies bereits der Einstieg in den Apres-Ski.

Das Kassensystem wurde erstmals eingeführt, d.h. gleiche Beträge von allen gesammelt, um die Sauferei zu zahlen.

Beim Essen wurden Geschichten von früher erzählt, bis es im Lokal ganz still wurde und alle Gäste den Erzählungen eines hier nicht näher zu nennenden Herrn andächtig lauschten. Auch nach dem Essen wurde gemeinsam ausgiebig gefeiert, bis einige Nachzügler vor der Haustür jammerten wie die Katzen. Unvergessen auch die unglaubliche Reise in einem verrückten Bus, als Jürgen seine Fahrkünste unter Beweis stellte, indem er spät in der Nacht das Stromhäuschen in Grossarl mehrmals gekonnt umrundete. Hätte Rainer ihm nicht den rechten Weg gezeigt, wäre er jetzt noch unterwegs.....

Auch wurden in Grossarl neue Freunde kennen gelernt, u.a. Manni, der Plattentrottler vom Edelweiss. Dieser verlor kurz nach unserem Kennenlernen leider seinen Arbeitsplatz als Discjockey, da er hinter die Theke kotzte. A propos Theke: Hätten nicht aufgebrauchte Barmänner Jürgen zurückgehalten, wäre dieser zum Abholen eines Preise direkt über die Theke geklettert !